

# Nicht nur über Inklusion reden

17. Aktionstag der Lebenshilfe informierte in der Winsener City mit buntem Programm

VON GABRIELE HÜLSKÄMPER

Winsen. Unter dem Motto „Vielfalt feiern“ stand die Winsener Innenstadt am Sonnabend ganz im Zeichen des 17. Aktionstages der Lebenshilfe Niedersachsen und der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg. Der Aktionstag ist landesweit eine der größten Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen und steht unter der Schirmherrschaft der Niedersächsischen Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Cornelia Rundt. Mit einem umfangreichen Bühnenprogramm, das von rund 200 Künstlern auf drei Bühnen gestaltet wurde, wurde der Aktionstag mit diverser Mach-aktio-

nen gefeiert. Eingeläutet wurde der Aktionstag mit einem Gottesdienst, der von Superintendent Christian Berndt und der Pastorin Simone Uhlemeyer in der St. Marienkirche gestaltet wurde.

„Wichtig ist es, dass man nicht nur über Inklusion redet, sondern dass man wirklich etwas tut und handelt, und das muss unser gemeinsames Ziel sein, das unsere Gesellschaft im positivsten Sinne verändern wird“, sagte Cornelia Rundt. „Deswegen haben wir den Aktionsplan Inklusion, der jetzt für die Jahre 2017 und 2018 gilt, mit 211 unterschiedlichen, ganz konkreten Maßnahmen ausgearbeitet“, so die Sozialministerin. Peter Hambrinker, Geschäftsführer der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg und Ellen Kühn, Lebenshilfe Landkreis Harburg e.V. begrüßten die vielen Gäste auf dem Schlossplatz. „Das Besondere an der Lebenshilfe ist, dass der Mensch als wertvoller Mensch betrachtet wird und eine andere Form an Unterstützung braucht, um das, was als Leistungsvermögen in ihm ist, auch wirklich zeigen zu können, sagte Ellen Kühn.



Nach dem Gottesdienst in der St. Marienkirche begrüßten Sozialministerin Cornelia Rundt (vordere Reihe, 4.v.l.) und viele weitere Teilnehmer die Besucher des 17. Aktionstages der Lebenshilfe.

Fotos: hü



Auf dem Schlossplatz wurde jeder Besucher begrüßt, um sich über die Vielfalt der Lebenshilfen zu informieren.

Auf der Bühne „Schlossplatz“, der Bühne „Altes Rathaus“ und der Bühne „St. Marien“ waren rund 20 Live-Acts von Rockmusik über Trommelaktionen bis hin zu Tanzperformances zu sehen. Zahlreiche Angebote regionaler sozialer Organisationen standen für Interessierte bereit, wo Besucher sich in Ruhe informieren konnten und positive Begegnungen mit Menschen mit und ohne Behinderung erlebt wurden.

Ermöglicht wurde der Aktionstag durch Förderungen der Aktion Mensch und der Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude. Im Rahmen des Kultursommers „Glücksmomente“ des Landkreises Harburg zählt der Aktionstag zu den Preisträgern.



Die Moderatoren Julian Meier und Linda Weichsel von der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg informierten die Besucher über persönliche Zukunftsplanung.